

zukunfts
prozess
2018

**gott
und
die
welt**

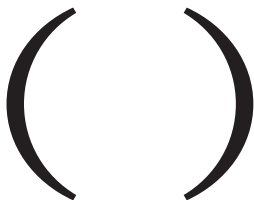
www.zukunftsprozess.at

Gott schafft

Gott liebt

Gott hält

die Welt



die Schöpfung ist offen

die Welt ist behütet

aber frei

Der „zukunftsprozess“

Unter dem Motto „gott und die welt“ wollen wir uns alle, sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erzdiözese Salzburg, auf den Weg machen – hin zu einer zukunftsfähigen Kirche.

Wie können wir das Evangelium zeitgemäß verkünden? Oder mit anderen Worten gesprochen: Wie kommt mehr Liebe in diese Welt? Darüber wollen wir in den nächsten beiden Jahren nachdenken. Mit Menschen, die uns nahe sind. Aber auch im Austausch mit Menschen, die sich distanzieren haben.

Bis zum Rupertifest 2018 wollen wir durch konkrete Zukunftsprojekte neue und mutige Wege erproben.

Die Ziele

Wir wollen, dass das Wort Gottes immer mehr zum Mittelpunkt allen kirchlichen Handelns wird (Papst Franziskus, *Evangelii Gaudium*).

Wir wollen...

- mehr Liebe in die Welt bringen – all unser Denken, Sprechen und Tun messen wir daran.
- als Gemeinschaft wachsen.
- eine Sprache sprechen, die von allen Menschen in den unterschiedlichsten Lebenswelten verstanden wird.
- Voraussetzungen schaffen, die es attraktiv machen, sich hauptamtlich und ehrenamtlich zu engagieren.
- “Neues” erproben, neue Ideen zulassen.
- pastorale Handlungen beenden, die nicht mehr möglich oder nötig sind.
- Kostbares wertschätzen und weitertragen.

Drei Schwerpunkte im „zukunftsprozess“



hören



beten



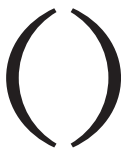
handeln



hören

In so genannten „HinHörProjekten“ wollen wir – auf Ebenen der Diözesanleitung, kirchlicher Einrichtungen und Pfarren – bewusst das Gespräch mit Menschen innerhalb und außerhalb des kirchlichen Bereichs suchen.

Wir wollen ihnen in ihren unterschiedlichen Lebenswelten begegnen. Immer wieder wollen wir die Botschaft des Evangeliums neu entdecken.



beten

Der „zukunftsprozess 2018“ ist in besonderer Weise ein geistlicher Übungsweg. Dieser bildet die Grundlage für unser gemeinsames Nachdenken und Tun.

„Es ist unerlässlich, dass das Wort Gottes immer mehr zum Mittelpunkt allen kirchlichen Handelns werde“, schreibt Papst Franziskus in *Evangelii Gaudium* (EG 174).

Im Gebet wollen wir uns auf das Wort Gottes besinnen, in unserem Tun wollen wir es fruchtbar werden lassen. Die Art, wie wir den Prozess angehen, soll widerspiegeln, dass dieser Prozess ein geistlicher ist. Rückhalt, Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen prägen unseren gemeinsamen Weg.



handeln

Den Weg des „zukunftsprozesses 2018“ kennzeichnen vielfältige Zukunftsprojekte. Gemeint sind Initiativen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die von Pfarren oder Einrichtungen, Einzelpersonen oder Gruppierungen angestoßen werden.

Ziel ist eine zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums – in einer Sprache, die von allen Menschen verstanden wird.

Wir sind eingeladen, neue pastorale Formate zu entwerfen und auszuprobieren, aber auch manches zu lassen, das nicht mehr möglich oder nötig ist. Kostbares wollen wir wertschätzen und weitertragen.

Begleitmodule

werden in regelmäßigen Abständen angeboten:

Ideenwerkstätten:

ohne Denkverbote –

Ideen spinnen – Visionen entwickeln

Dialogräume:

Erfahrungen teilen – Inspirationen

gewinnen – die Dinge neu sehen

Lernwochen:

drei Tage gemeinsam – Input von außen –

Perspektiven erweitern

Termine und weitere Infos
www.zukunftsprozess.at

Kontakt

Projektleiter:

Prälat Balthasar Sieberer

balthasar.sieberer@seelsorge.kirchen.net

Tel: 0676/8746-2065

Projektkoordination:

Mag.^a Mirjam Scherer

mirjam.scherer@zentrale.kirchen.net

Tel: 0676/8746-7112

Mag. Kurt Sonneck

kurt.sonneck@seelsorge.kirchen.net

Tel: 0676/8746-2087

Sekretariat:

Erika Reiter

zukunftsprozess@zentrale.kirchen.net

Tel: 0662/8047-7110

Gebet für den „zukunftsprozess“

Gott, unser Vater!

Du hast diese Welt geschaffen und trägst sie in deiner Liebe. In dir sind wir geborgen, in dir leben wir und bewegen wir uns. Dafür danken wir dir.

Jesus Christus, unser Bruder und Herr!

Du bist Mensch geworden, um uns das Leben in Fülle zu bringen.

Du sagst uns die Frohe Botschaft, dass Gott die Liebe ist.

DU bist DIE menschengewordene Liebe Gottes, die durch den Tod am Kreuz zum Leben erstanden ist. Dafür danken wir dir.

Heiliger Geist, unser Beistand!

Du bist die Leben schaffende Kraft Gottes.

Du erneuerst und belebst, du verwandelst und prägst.

Du führst uns, immer neu in das Geheimnis Gottes hinein und als Zeugen der Liebe in die Welt hinaus. Dafür danken wir dir.

Heiliger, dreifaltiger Gott, wir bitten dich:

Stärke uns, deine Töchter und Söhne, mit deinem Geist, dass wir hellhörig werden für dein Wort und die Zeichen der Zeit, dass wir uns von deiner Liebe und deinem Leben verwandeln und erneuern lassen.

Ergreife und berühre unsere Herzen, damit wir für dich brennen und mit deinem Feuer unseren Alltag und unsere Umgebung entflammen. Zeige uns neue Wege und Möglichkeiten, dein Evangelium zu verkünden.

Gib uns den Mut, dort anzupacken, wo wir gebraucht werden und wo Menschen sich nach deiner Liebe und Nähe sehnen. Schenke uns das Vertrauen, dass deine Liebe wirkt, wo wir uns zurücknehmen und dir den Vorzug geben.

Heiliger, dreifaltiger Gott, dein ist die Kirche von Salzburg, dein ist die Gegenwart und die Zukunft, die Zeit und die Ewigkeit. Amen.

P. Virgil Steindlmüller, OSB

